



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q  
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wenn es spricht Sancts Jeronimo das lach  
 anfrue sich gegenwurtiglich mit der  
 welt gehört nicht an einen wise mensch  
 en Sunder einen unweisen Wenn ein  
 rams hertz fruet sich nicht mit der welt  
 Sunder es fruet sich mit got/darumb du  
 sprachunde sel wiltu sein ein mit gesell  
 der heiligen In dem ewigen leben so  
 fleiß dich von erst das du seist ein mit  
 gesell der engel mit reinigkeit vñ mit  
 unschuldigkeit der patriarche vñ phete  
 mit diemütigkeit vñ seetigkeit dez ge  
 laubens zu dem andern mal so fleiß  
 dich das du seist ein tochter der zwelfpot  
 en vñ marter mit der lieb vñ gedult  
 igit der pachtiger vñ der juncfraw  
 en mit gültigkeit vñ beusheit damt so  
 magstu sein ein mit gesell mit alle  
 heiligen In dem ewigen leben so

**D**as dritt das der sprachund mensch geyb  
 den schol das ist der tod dem der mensch  
 nicht entrimmen mag vñ dem grau  
 samen jungsten gericht/der hellischen  
 pein vñ das sind die vndersten ding  
 darumb merck sprachunder mensche  
 engigblich vñ bedanck das du dem tod  
 nicht entrimmen magst vñ das die zeit  
 dez todes ist gar vngezweif Wenn was  
 ist menschlichen dingen gewiser Wenn  
 der tod vñ was ist vngezweif Wenn die  
 sünd des todes Er erpärnt sich nicht ub  
 den armen vñ er schont auch nicht dez  
 mechtigen Er schaut nicht an sitten od  
 tugent noch den adel des menschen Er  
 vber sieht weder jungen noch alten den  
 alten sett er an der tur vñ clerck an  
 den jungen trot er vñ vnser leben ist

da von merck  
 du den  
 tod vñ